
Studienrichtung: Master of Education Grundschule

Gastland, -ort: Spanien – Las Palmas de Gran Canaria

Gastschule: Colegio Alemán Las Palmas de Gran Canaria

Aufenthalt: Sommersemester 2026 (02.02.-30.06.)

Auf einer Insel im Atlantik

Warum hast du dich für dein Gastland und die jeweilige Praktikumsschule entschieden?

Seitdem ich 5 Jahre alt war, habe ich die Sommerferien mit meinen Eltern in Spanien verbracht. Dabei fand ich alle Menschen um mich herum unglaublich freundlich und herzlich mir gegenüber. Aufgrund dieser wohltuenden Kindheitserinnerung fiel meine Wahl für das KSP auf Spanien. Da ich das Festland und die balearischen Inseln bereits kennengelernt hatte, entschied ich mich, meine ersten Bewerbungen nach Teneriffa und Gran Canaria zu versenden.

Wie unterschied sich deine Schule im Ausland von denen in Deutschland? Wie haben die Schülerinnen und Schüler in deinem Gastland gelernt?

Für mich gab es zwei signifikante Unterschiede – zum einen war das die Mentalität der Kinder und zum anderen der große Anteil an Frontalunterricht und Stillarbeit.

Die Kinder an Deutschen Schule in Las Palmas sind im Vergleich zu Kindern der Schulen in Deutschland wesentlich lebendiger und emotionaler – wenn sie etwas blöd finden, sagen sie es dir; wenn sie dich mögen, gibt es Umarmungen <3

Der große Anteil an Frontalunterricht und Stillarbeit war anfangs schwierig für mich, doch ich habe meine Sehnsucht nach kooperativen Lernformen, dann einfach in meine Entwicklungsaufgabe einfließen lassen und mein eigenes kleines Projekt daraus gemacht.

Hast du ein besonderes Projekt begleitet oder geleitet?

Wie bereits erwähnt, bestand mein eigenes kleines Projekt im Einführen kooperativer Lernformen. Dabei hat mich meine Klassenlehrerin unterstützt und mir sogar den Raum geöffnet, die Kinder der Parallelklassen im Rahmen der Deutschteilung mit

einzubeziehen... Anfangs war es wild, zwischendurch hochkonzentriert, doch am Ende gab es sehr kreative Resultate, die unser Lehrerinnenherz haben höherschlagen lassen.

War es einfach, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen?

Da mein Spanisch auf A1 Niveau ist, war es tatsächlich schwer für mich mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Später war ich regelmäßig mit einer Surfschule surfen, das machte es einfacher, weil da auch Deutsche Mädels von der Schule waren und zwei Spanierinnen, die echt gut Englisch sprach.

Womit hast du jenseits des Praktikums noch Zeit verbracht?

mit Surfen, Schwimmen, am Strand liegen, Wandern, Kaffee trinken

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten an deinem Praktikumsort?

Ich würde sie mit Deutschland in etwa gleichsetzen. Mein hübsches und gutgelegenes Zimmer hat 450,- (zzgl. Nebenkosten) kostet und der Miet-Motorroller ca. 200,- €. Die Preise im Supermarkt waren ähnlich, wobei hier die Papayas verhältnismäßig günstig und die Schokolade eher teuer war... Kaffee ist in den meisten Cafés sehr günstig und lecker (1,50-2,50 €)

Was war die größte Herausforderung im Zusammenhang mit deinem Auslandsaufenthalt?

Die größte Herausforderung war es zu Beginn meine Masterarbeit noch fertigzustellen und mich gleichzeitig einzuleben bzw. zurechtzufinden. Das hat unglaublich viele Ressourcen gezogen und ich war die ersten Wochen, sehr müde und erschöpft, während alle anderen, das Leben in vollen Zügen genießen konnten. Deshalb meine Empfehlung: Unbedingt die Masterarbeit vorher fertig haben!

Was aus Deutschland hast du am meisten vermisst?

Bäume! Denn irgendwie hatte ich auf dem Weg vom Flughafen in die Stadt und von der Stadt zur Schule kaum welche gesehen – also natürlich wachsende Bäume, kleine Wälder und ähnliches. Doch als ich ein paar Ausflüge ins Zentrum der Insel gemacht hatte, hielt sie Berge und Wälder für mich bereit. 🌲

...und natürlich meine Freunde und Familie – das wurde mir jedoch erst so wirklich bewusst als mich Freundinnen und meine Mutter besucht haben ;-)

Was vermisst du aus deinem Gastland?

Die Strände und damit verbunden die Möglichkeit regelmäßig Surfen zu gehen.

Welche Tipps würdest du jemandem geben, der in das gleiche Land/die gleiche Schule geht wie du?

Auf lebendige und herzliche Kinder einstellen ☺

... und falls die Person in der zweiten Schuljahreshälfte geht, warme Sachen einpacken. Durch den Wind im Norden der Insel fühlt sich alles etwas kälter an.

Was hast du aus deinem Land mitgenommen oder gewonnen? Erfahrungen, Gegenstände, Freunde oder Inspirationen?

- Alles etwas ruhiger und gelassener anzugehen
- Wieder öfter Surfen zu gehen
- Spaß und Freude in den Unterrichtsstunden in Vordergrund stellen
- Sich Zeit für den Beziehungsaufbau nehmen
- Hin und wieder Trompo spielen, um an die Kinder und die schöne Zeit mit ihnen erinnert zu werden.



Rückreise über Fuerteventura – Vulkankrater bei Sonnenuntergang erkunden



Mit meinen Kommilitoninnen aus Erfurt auf einem Ausflug



Letzter Schultag mit meiner Klassenlehrerin und dem FSJ-ler



Mit meiner Freundin aus Deutschland in den Dünen von Maspalomas